

kosten an 4 Procent ist nach der Mittheilung der Staatsregierung durch die definitive Anstellung eines Controleurs motivirt; da aber diese Anstellung mit dem, den Kammern bei der Budgetvorlage für die Jahre 1849 — 1851 vorgelegten und von ihr bewilligten Etat im Einklang steht, so glaubt die Deputation, die dagegen aufgetauchten Bedenken beseitigen zu dürfen.

Bei Pos. 11<sup>a</sup>. Postnungen

gab die allerdings bedeutende Zunahme der Verwaltungskosten um beinahe  $3\frac{1}{2}$  Thlr. vom Hundert der vollen Einnahme der Deputation Anlaß, bei der Staatsregierung um Erläuterung zu bitten. Aus den der Deputation vorliegenden Unterlagen ergab sich, daß

in Rubrik 3.

der Betrag der Betriebs- und Unterhaltungskosten für die Periode 1846 — 1848, gegen die vorhergegangene um

181,886 Thlr. 21 Ngr. 5 Pf.,

in Rubrik 5.

der Betrag der eigentlichen Verwaltungskosten um

84,326 Thlr. 28 Ngr. 9 Pf.

zugenommen habe.

Zunächst die Betriebskosten anlangend in Spalte 3. — welche hier, sowie in der ganzen Vorlage, in dem Procentsatz der Verwaltungsausgaben in Rubrik 11. nicht inbegriffen sind — so ergeben die Unterlagen, daß die Ausgaben für Fuhr- und Rittgebühren um 147,152 Thlr. — — gegen die Voranschläge zugenommen haben, in Folge zahlreicher Einrichtungen neuer Postverbindungen, welche zwar von Personen wenig benutzt werden, aber theils durch neu eröffnete Eisenbahnen bedingt, theils in Folge des durch den Verkehr sich herausstellenden Bedarfs für Posteffecten und Briefe nothwendig wurden; weiter fügt aber die Staatsregierung hinzu, daß in dieser Periode die Bau- und Unterhaltungskosten eine ungewöhnliche Höhe dadurch erreicht haben, weil in diese Zeit, und zwar in das Jahr 1847 der durch vollständige Bau-fälligkeit erforderlich gewordene Um- und Neubau der fiscalischen Posthalterei-gebäude zu Leipzig mit dem Betrag von 60,543 Thlr. 16 Ngr. — fällt.

Weiter die eigentlichen Verwaltungskosten in der Rubrik 5. anlangend, so ist der Grund dieser Erhöhung darin zu suchen, daß in der Periode 1846, in Einklang mit den Wünschen der Stände, mit Fixation der Postbeamten so viel als möglich vorgeschritten worden ist. In dessen Folge sind nun die, frü-